

Personal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen**

Band (Jahr): - **(1983)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

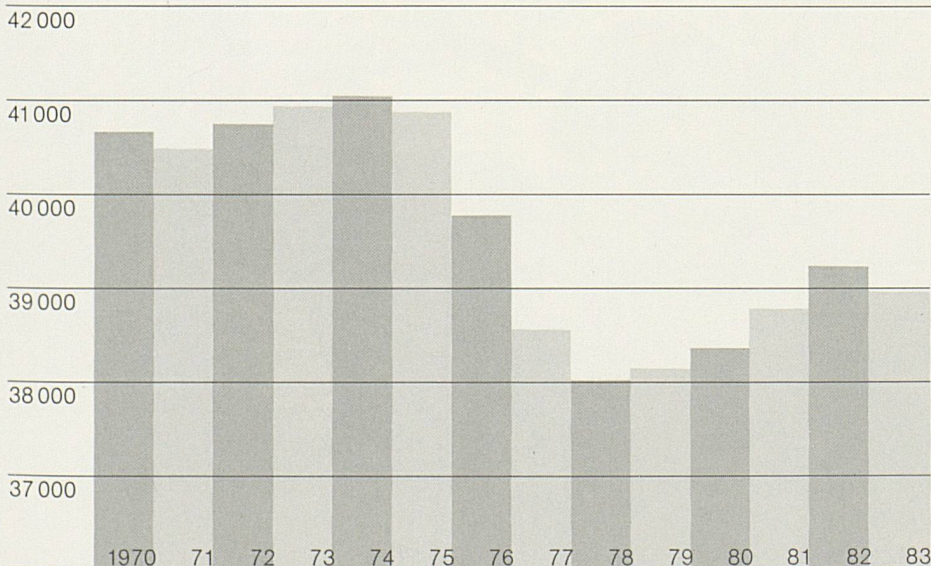
Personal

1983 wurden im Jahresdurchschnitt 39 099 Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 27 weniger als budgetiert und 114 weniger als 1982. Im Vergleich Dezember 1983/82 ist ein Abbau von 448 Mitarbeitern festzustellen. Der Rückgang ist vor allem der laufenden Anpassung des Bestandes an das Verkehrsaufkommen und neuen Arbeitsverfahren im Stationsdienst zuzuschreiben. Weiter führten die in den Zentralen Diensten ergriffenen Rationalisierungsmassnahmen zu einem überdurchschnittlichen Personalabbau. Andererseits wirkte sich beim Zug- und Lokpersonal der Mehrbedarf für den im Mai 1982 eingeführten Taktfahrplan erstmals voll aus.

Personalbestand und allgemeine Personalfragen

Personal nach Funktionsbereichen	1982	%	1983	%
Produktion	26 214	66,8	26 189	67,0
– Stationsdienst	18 087	46,1	17 945	45,9
– Zugbegleitung	3 219	8,2	3 269	8,4
– Zugförderung	4 688	11,9	4 768	12,2
– übrige	220	0,6	207	0,5
Bau, Unterhalt und Barrierendienst	9 267	23,6	9 282	23,7
– Anlagen und Einrichtungen	4 942	12,6	4 949	12,6
– Fahrzeuge und Schiffe	4 325	11,0	4 333	11,1
Bereitstellung von Material und Energie	263	0,7	265	0,7
Zentrale Dienste	3 285	8,4	3 219	8,2
Teilinvaliden in Wiedereingliederung	184	0,5	144	0,4
Total, im Jahresdurchschnitt	39 213	100,0	39 099	100,0
davon Personal in Ausbildung	2 088	5,3	2 061	5,3

Die Reduktion des Personalbestandes gegenüber dem Vorjahr hat den Personalaufwand um 3,6 Mio Franken entlastet. Trotzdem ist der Personalaufwand, insbesondere teuerungsbefehigt, im Vergleich zu 1982 um 67,7 Mio Franken oder 3% auf 2361,5 Mio Franken gestiegen. Er liegt damit knapp unter dem Voranschlag.



Entwicklung des Personalbestandes der SBB
Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitte)

Die Personalrekrutierung wurde 1983 geprägt durch die konjunkturbedingte Arbeitsmarktlage mit überdurchschnittlich vielen Stellensuchenden. Die Anstellung gut qualifizierter Mitarbeiter war im Gegensatz zu den Vorjahren kaum mit Schwierigkeiten verbunden. Die Rekrutierung von Lehrlingen für die bahnspezifischen Berufe bereitete hingegen in qualitativer Hinsicht unverändert grosse Schwierigkeiten. Auch bei kurzzeitig verringertem Nachwuchsbedarf sind für die Beschaffung qualitativ genügender Lehrlinge noch grosse Anstrengungen erforderlich.

Die Vorbereitungen für die BIGA-Anerkennung der Stationslehre wurden soweit vorangetrieben, dass die Generaldirektion die Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens bei den Kantonen und damit die Anerkennung der Stationslehre als BIGA-Lehre beantragen konnte.



Im Berichtsjahr wurde das Kader aller Abteilungen der Generaldirektion und der Kreise nach einem vereinheitlichten System qualifiziert. Mit der Einführung der regelmässigen Qualifikation verfügt die Generaldirektion über die Grundlage für eine systematisierte Kaderplanung und -entwicklung.

Neben dem ordentlichen Kursprogramm für die verschiedenen Führungsstufen wurde das Schwergewicht der Kaderschulung auf das Projekt «Zukunftsorientierung der Unternehmung» gelegt. Diese Aktion galt der Umsetzung von Leistungsauftrag, Unternehmungspolitik und Marketinghaltung in die Ziele der einzelnen Abteilungen und in das tägliche Arbeiten und Handeln. In diesem Rahmen konnten insgesamt etwa 2200 Beteiligte in 105 Veranstaltungen einbezogen werden. Weitere folgen im Jahre 1984.

Die Ausbildung der oberen und mittleren Führungsstufe wird aufgrund eines neuen Schulungskonzeptes überarbeitet. Ziel ist die systematischere Vorbereitung der Kader auf die Uebernahme höherer Verantwortung unter strenger Berücksichtigung von Kosten und Nutzen.

Ein wichtiger Teil der bisher vorwiegend dezentral durchgeführten Fachausbildung konnte 1983 dank den modernen Anlagen unter nahezu idealen Lehr- und Lernverhältnissen erstmals im neuen Ausbildungszentrum Löwenberg der SBB realisiert werden. Das neue Ausbildungszentrum wurde am 8. Juni 1983 - 2½ Jahre nach dem ersten Spatenstich - offiziell eröffnet.

Am 31. Dezember 1983 gehörten der Pensions- und Hilfskasse (PHK) 36 057 (1982: 36 311) aktive Mitglieder an. Die Summe ihrer versicherten Verdienste betrug 949,8 (951,8) Mio Franken. Den am Ende des Jahres vorhandenen 20 756 (20 517) Pensionsbezügern kamen Kassenleistungen von insgesamt 247,4 (240,3) Mio Franken zu. Im Berichtsjahr wurde ein versicherungstechnischer Gewinn von 1,6 (6,6) Mio Franken erzielt. Das Vermögen der PHK wuchs auf 3 474,7 (3 378,4) Mio Franken an; davon sind 2 710 (2 510) Mio Franken Depotscheine der SBB. Demgegenüber standen Verpflichtungen in der Höhe von 5 274,1 (5 179,4) Mio Franken; die versicherungstechnische Unterdeckung betrug somit 1 799,4 (1 801,0) Mio Franken.

Am 31. Dezember 1983 zählte die Krankenkasse SBB 69 437 (1982: 69 114) Mitglieder. An Einnahmen verzeichnete die Kasse 86,5 (66,5) Mio Franken; die Ausgaben betrugen 82,7 (75,6) Mio Franken. Dank der auf 1. Januar 1983 mit dem VII. Nachtrag zu den Statuten erhöhten Mitgliederbeiträge konnte ein Gewinn von 3,7 (Verlust von 9,1) Mio Franken erzielt werden. Das Vermögen der Krankenkasse betrug am Jahresende 64,7 (58,7) Mio Franken.

Nähere Angaben über die Personalversicherungen können den besonderen Jahresberichten entnommen werden.

Die gesamten Aufwendungen der Bundesbahnen für die Sozialversicherungen sind im Teil «Finanzielle Ergebnisse» aufgeführt.

Die durchschnittliche Abwesenheit pro Mitarbeiter wegen Krankheit oder Unfall belief sich auf 17,17 (1982: 16,64) Tage und betrug somit erstmals mehr als 17 Tage. Dies bedeutet eine mittlere Fehlzeit in Prozent der Sollzeit von 4,70% (1982: 4,56%). Die Werte für die einzelnen Sprachregionen betragen: Deutsche Schweiz 4,25% (4,15%), französische Schweiz 5,53% (5,35%), italienische Schweiz 6,91% (6,47%).

Die Zahl der Aufnahmeuntersuchungen lag mit 1 422 aussergewöhnlich tief. Im Rahmen der betrieblichen Untersuchungen wurde der Gesundheitszustand von 1 212 Lokomotivführern der SBB und von 141 der Privatbahnen überprüft. Weiter wurden 11 106 Schirmbilduntersuchungen durchgeführt. Das Ergebnis gibt zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass.

Personalausbildung

Personalversicherungen

Bahnärztlicher Dienst

Seit April 1983 bilden die SBB versuchsweise auch Kondukteusen aus. Die 38 Anwärterinnen durchlaufen dieselbe Ausbildung und erfüllen die gleichen Aufgaben wie ihre männlichen Kollegen.

